Club Finanzthread

Beitrag von „clubfan“ vom 18. März 2024, 20:43

[Zitat von Besserwisser](#)

[Zitat von clubfan](#)

Für den Fall der Insolvenz wäre eine Fußballbetriebs GmbH die bessere Variante. Wegen so einem Fall sollen wir eine Fußballbetriebs GmbH gründen und dafür auf die Vorteile eines e. V. verzichten? Ich weiß ja nicht.

Der e. V. hat ja auch keine Verbindlichkeiten in der Höhe des Grundstückswertes. Die Haftung des e. V. ist auf die Höhe der Verbindlichkeit begrenzt. Wenn der e. V. also kein Risiko i. H. v. 100 Mio. € eingeht, ist auch seine Haftung begrenzt.

Stimme ich dir zu!

Nehmen wir mal die absolut unmögliche Situation der Club würde aus Liga 2 absteigen. Mit neg. EK und sehr geringen Fernsehgelder sehe ich gerade schwarz in Sachen Finanzen.

Aktuell ist das Gelände am Valze wie viel wert? Bauland ist es nicht. Wir nehmen an eine große Bank wäre der Hauptgläubiger und würde die aktuellen Verbindlichkeiten einfordern. Kohle ist keine da, also wird das Clubgelände wohl zu einem sehr günstigen Preis an die Bank veräußert. Wir werden sicher was übrig behalten, die Verluste wären aber immens. Hier hätte jetzt eine Kapitalgesellschaft durchaus Charme.

Alles anzeigen

In so einem Fall wäre es besser. Wobei ich mir vorstellen könnte, dass dann die Sparkasse Nürnberg und die Stadt Nürnberg eingreifen. Grade letztere dürfte wenig Interesse daran haben, dass das Grundstück an einen „Externen“ fällt.

Der Hauptgläubiger bekommt übrigens nicht zwingend einfach das Grundstück. Er müsste die Schulden vollstrecken lassen, was eben zu einer Zwangsversteigerung führen kann. Aber nicht muss.